

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht gemäß § 37w WpHG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Das erste Halbjahr 2015 im Überblick

- **Konzernumsatz mit 561,6 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau**
 - **Vorjahreszahlen durch sehr günstige Witterung im ersten Quartal 2014 auf vergleichsweise hohem Niveau**
 - **Inlandsvolumen sinkt um 3,5 % auf 244,5 Mio. EUR; Auslandsumsatz wächst hauptsächlich wechselkursbedingt um 2,4 % auf 317,1 Mio. EUR**
 - **Konzern-EBIT reduziert sich im Halbjahresvergleich von 29,2 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR**
 - **Belegschaft weltweit von 5.001 auf 5.081 ausgebaut**
 - **Unveränderte Prognose für das Gesamtjahr 2015: Umsatzplus von 5 % auf rund 1.270 Mio. EUR und EBIT von 92 Mio. EUR bis 102 Mio. EUR erwartet**
-

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2015

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Der Sto-Konzern ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Zum Kerngeschäft gehören vor allem Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), bei denen unser Unternehmen eine führende Position einnimmt, sowie vorgehängte Fassadensysteme (VHF). Diese sind in der Produktgruppe **Fassadensysteme** gebündelt, auf die im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 50,4 % des Konzernvolumens entfielen. Die der Produktgruppe **Fassadenbeschichtungen** zugeordneten Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich trugen 23,2 % zum Umsatz bei. Darüber hinaus gehören zum Sto-Leistungsspektrum **Innenraumprodukte** wie beispielsweise für Wohn- und Büroräume optimierte Putz- und Anstrichsysteme, dekorative Beschichtungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung (Anteil 12,8 %). Ergänzend produzieren und vertreiben wir unter anderem hochwertige **Bodenbeschichtungen** und Produkte zur **Betoninstandsetzung**.

Konzernstruktur, Steuerungssystem und die Strategie von Sto haben sich im ersten Halbjahr 2015 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2014 beschrieben, der auf der Website www.sto.de unter der Rubrik „Unternehmen“ im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann.

Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015 und Gesamtaussage des Vorstands

Die Geschäftsentwicklung der Sto SE & Co. KGaA blieb auch im zweiten Quartal 2015 unter den Planungen. Durch das im ersten Quartal 2014 witterungsbedingt hohe

Vergleichsniveau und weil die erwarteten Nachholeffekte bisher nicht im erwarteten Umfang realisiert werden konnten, lag der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten mit 561,6 Mio. EUR noch leicht (-0,3 %) unter dem Vorjahreswert. Dabei wurde im Inland ein Rückgang um 3,5 % auf 244,5 Mio. EUR ausgewiesen, wofür auch die weiter anhaltende Verunsicherung der Investoren im deutschen Markt hinsichtlich Wärmedämm-Verbundsystemen verantwortlich war, während der Auslandsumsatz um insgesamt 2,4 % auf 317,1 Mio. EUR zunahm. Hier standen einerseits einer überwiegend wetterbedingten Verminderung - vor allem in den westeuropäischen Ländern – andererseits deutlich positive Währungsumrechnungseffekte gegenüber.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Sto-Konzerns unterschritt in den ersten sechs Monaten 2015 mit 17,4 Mio. EUR ebenfalls die Planung sowie den Vorjahreswert (29,2 Mio. EUR). Das Nettoergebnis verringerte sich im Sechsmonatsvergleich von 19,9 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Umsatzrückstand im zweiten Halbjahr noch aufgeholt werden kann, wenn auch die Witterung günstig verläuft und sich die positiven Währungsumrechnungseffekte wie bisher fortsetzen. Die Prognosen für das Gesamtjahr 2015 bleiben deshalb unverändert.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die internationale Baubranche entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf 2015 sehr unterschiedlich. In der **US-Bauwirtschaft** wurde das Wachstum, das sich bereits im Jahresverlauf 2014 verlangsamt hatte, nach Angaben der Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung GTAI (Germany Trade and Invest) zusätzlich durch einen strengen Winter abgebremst. Vor allem im 2014 noch starken Wirtschafts- sowie im Wohnbau blieb die Nachfrage bis zur Jahresmitte zurückhaltend, während die Gesamtwirtschaft im zweiten Quartal vor allem dank des steigenden Konsums um 2,3 % wuchs und damit Aussicht auf Besserung gab. Hoffnungen auf steigende Bauausgaben bestanden zur Jahresmitte auch im öffentlichen Sektor.

In **China** setzte sich der Abwärtstrend in der Baubranche im Berichtszeitraum fort. Laut GTAI war die Anzahl der neu begonnenen Bauprojekte, die im Gesamtjahr 2014 bereits um 10,7 % eingebrochen waren, weiterhin rückläufig.

In **Europa** gewann die Baunachfrage gemäß den Experten des Euroconstruct-Netzwerks etwas an Schwung. Positiven Einfluss hatte insbesondere die wirtschaftliche Belebung in einigen Ländern. Zudem profitierte die Baubranche vom aufgelaufenen Nachholbedarf, da die Investitionen in den letzten Jahren vielerorts erheblich zurückgefahren worden waren. Aufgrund der weiterhin ungelösten Eurokrise in einzelnen Staaten ist allerdings unklar, wie anhaltend die Aufwärtsbewegung sein wird.

Der Umsatz der **deutschen Bauwirtschaft** blieb in den ersten Monaten 2015 vor allem aufgrund der ungewöhnlich milden Temperaturen im Vergleichszeitraum 2014 unter den Vorjahreswerten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ging der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes bis Ende Mai um 2,9 % zurück. Der Auftragseingang stieg im Fünf-Monats-Vergleich leicht um 0,4 %. Im Markt für Wärmedämm-Verbundsysteme führte die widersprüchliche und teilweise sehr zugespitzte Medienberichterstattung weiterhin zur Verunsicherung insbesondere bei privaten Bauherren. Verstärkt wurde die Zurückhaltung darüber hinaus durch die nach wie vor ungeklärte Frage der steuerlichen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Konzernumsatz leicht unter Vorjahr

In der Sto SE & Co. KGaA lag der **Konzernumsatz** in den ersten sechs Monaten 2015 mit 561,6 Mio. EUR noch 0,3 % unter dem Vorjahreswert von 563,1 Mio. EUR. Wesentlicher Grund war der wetterbedingte Basiseffekt, da der Vergleichswert aufgrund der sehr milden Witterung in den ersten Monaten 2014 außergewöhnlich hoch war. Zudem machte sich die weiterhin zurückhaltende Investitionsneigung bei

energetischen Sanierungsmaßnahmen bemerkbar, die insbesondere in Deutschland zu Einbußen in der Produktgruppe Fassadensysteme führte.

Im **Inland** verbuchte die Sto SE & Co. KGaA daher konzernweit ein Minus von 3,5 % auf 244,5 Mio. EUR. Dagegen nahm der Umsatz im **Ausland** um 2,4 % auf 317,1 Mio. EUR zu, sodass sich der Auslandsanteil am Konzernvolumen im Halbjahresvergleich von 55,0 % auf 56,5 % erhöhte. Hier standen Rückgängen in mehreren westeuropäischen Ländern, die überwiegend wetter- und konjunkturbedingt waren, Zuwächse in Amerika und Asien gegenüber, wo sich 2015 deutlich positive Währungsumrechnungseffekte auswirkten.

Insgesamt wies der Sto-Konzern beim Umsatz in der ersten Jahreshälfte positive **Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte** in Höhe von 17,1 Mio. EUR aus, größtenteils aus Währungsumrechnungen. Insbesondere die Kursentwicklung des US-Dollars, des Schweizer Franken und des chinesischen Renminbi im Verhältnis zum Euro schlugen zu Buche. Unter Ausklammerung dieser Einflüsse war im Konzern bis Ende Juni 2015 ein Umsatzrückgang von 3,3 % gegenüber der Vorjahresperiode zu verzeichnen.

Die Geschäftsentwicklung im Juli 2015 lag zwar leicht über Vorjahr, aber weiterhin unter unseren Erwartungen.

Umsatzentwicklung Segmente

Der Umsatz im Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – ging in der ersten Jahreshälfte 2015 um insgesamt 3,0 % auf 432,6 Mio. EUR zurück. Besonders stark fielen die Einbußen in Frankreich aus, wo aufgrund der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sowohl die Erwartungen als auch der Vorjahresumsatz verfehlt wurden. Im deutschsprachigen Raum blieben die Absätze ebenfalls unter unseren Planungen. In der Schweiz litten die Umsätze wesentlich unter der massiven Aufwertung des Franken gegenüber dem Euro. Diese führte unter anderem zu einer deutlichen Korrektur der Verkaufspreise im Markt.

Dagegen erzielten wir in der Region **Nord-/Osteuropa** einen Zuwachs um 5,5 %, der vor allem aus der guten Entwicklung in Osteuropa resultierte. Im ersten Halbjahr 2015 belief sich der Konzernumsatz in diesem Segment auf 57,2 Mio. EUR nach 54,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum.

Im Segment **Amerika/Asien** wurde im Halbjahresvergleich ein Plus von 13,8 % auf 71,8 Mio. EUR ausgewiesen, das sich jedoch im Wesentlichen aus positiven Währungsumrechnungseffekten ergab.

Konzernergebnis unter Vorjahr

Die Ertragslage wurde im ersten Halbjahr 2015 von dem niedrigeren Umsatzvolumen geprägt. Zudem wirkten sich höhere **Personalaufwendungen** aus, die trotz des leicht verringerten Konzernumsatzes um 3,2 % auf 158,5 Mio. EUR stiegen. Hauptgründe waren Tarifierhöhungen und der erfolgte Mitarbeiteraufbau in Regionen, in denen wir mittelfristig mit Umsatzzuwächsen rechnen.

Der **Materialaufwand** verringerte sich überproportional zum Umsatzrückgang um 2,1 % auf 256,3 Mio. EUR, weil sich die Beschaffungssituation in der Berichtsperiode insgesamt günstiger darstellte als erwartet. Allerdings war bei einzelnen Spezialchemikalien sowie bei Polystyrol ein zunehmender Preisdruck zu spüren, der in den Folgemonaten voraussichtlich verstärkt zu Buche schlagen wird. Der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Erträgen** und **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lag in den ersten zwei Quartalen bei -116,5 Mio. EUR nach -109,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum und war auch durch Währungsumrechnungseffekte negativ beeinflusst. Die **Abschreibungen** auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 14,5 % auf 15,8 Mio. EUR.

In der Summe verringerte sich das **Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT** um 40,4 % von 29,2 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR. Das **Finanzergebnis**, das sich von -0,3 Mio. EUR auf rund 0,4 Mio. EUR verbesserte, wurde durch den Ertrag aus der Veräußerung der WT Gebäudemanagement GmbH positiv beeinflusst. Somit

errechnet sich nach sechs Monaten ein **Ergebnis vor Steuern (EBT)** von 17,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vergleichswert 2014 von 28,9 Mio. EUR entspricht das einem Minus von 38,4 %. Die Steuerquote erhöhte sich auf 32,2 %, sodass das Nettoergebnis um 39,2 % auf 12,1 Mio. EUR zurückging. Je Kommanditvorzugsaktie lag der Gewinn zur Jahresmitte 2015 bei 1,98 EUR (Vorjahr: 3,17 EUR) und je Kommanditstammaktie bei 1,92 EUR (Vorjahr: 3,11 EUR).

Ergebnisentwicklung der Segmente

Die Ertragslage der drei Segmente war wesentlich geprägt vom unterschiedlichen Umsatzverlauf in den einzelnen Regionen. So reduzierte sich im Bereich Westeuropa das EBIT im Sechs-Monats-Vergleich um 28,1 % auf 20,5 Mio. EUR. In Nord-/Osteuropa verbesserte sich das Ergebnis von -1,8 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR und das Segment Amerika/Asien wies nach sechs Monaten ein EBIT von -0,6 Mio. EUR aus nach 2,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014.

Liquiditätsentwicklung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Sto-Konzern, der im ersten Halbjahr aufgrund der saisonalen Geschäftsentwicklung in der Regel negativ ist, belief sich bis Ende Juni 2015 auf -37,1 Mio. EUR nach -26,2 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Verantwortlich für den höheren Abfluss war insbesondere das niedrigere Ergebnis vor Ertragsteuern von 17,8 Mio. EUR (Vorjahr: 28,9 Mio. EUR) sowie der erhöhte Bedarf für den saisonal bedingten Aufbau des Netto-Umlaufvermögens um 57,9 Mio. EUR (Vorjahr: -52,7 Mio. EUR). Dem standen im Wesentlichen höhere Rückstellungen sowie Abschreibungen auf Anlagevermögen und niedrigere Ertragsteuerzahlungen gegenüber.

Der um Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen **bereinigte Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verbesserte sich im Sechs-Monats-Vergleich von -14,4 Mio. EUR auf -8,9 Mio. EUR. Dabei flossen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte rund 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) ab. Aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wurden rund 1,1

Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) eingezahlt. Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten reduzierten sich von -4,5 Mio. EUR auf -0,05 Mio. EUR.

Aus frei werdenden Geldanlagen flossen uns im Berichtszeitraum nahezu 103,9 Mio. EUR (Vorjahr: 102,2 Mio. EUR) zu. Davon wurden lediglich 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 87,3 Mio. EUR) wieder angelegt. Per saldo ergibt sich damit im ersten Halbjahr 2015 ein **Cashflow aus Investitionstätigkeit** von 89,8 Mio. EUR gegenüber 0,5 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Auszahlungen im **Finanzierungsbereich** summierten sich auf 134,7 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR), wobei 163,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,1 Mio. EUR) auf die Gewinnausschüttung an unsere Aktionäre entfielen. Die Kommanditvorzugsaktionäre erhielten eine Basisdividende von 0,31 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von 25,14 EUR je Kommanditvorzugsaktie und die Kommanditstammaktionäre eine Basisdividende von 0,25 EUR sowie einen einmaligen Sonderbonus von ebenfalls 25,14 EUR je Kommanditstammaktie. Die Auszahlungen für langfristige Finanzschulden verringerten sich auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -2,0 Mio. EUR), für kurzfristige Finanzschulden wurden rund 2,5 Mio. EUR ausgezahlt (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Die Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden lagen bei 31,5 Mio. EUR nach 1,4 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

Unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Veränderungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,05 Mio. EUR) belief sich der **Finanzmittelbestand** am 30. Juni 2015 auf 34,3 Mio. EUR (Vorjahr: 46,4 Mio. EUR). Im Vergleich zum Jahresende 2014 ging der Barmittelbestand um rund 78,8 Mio. EUR (Vorjahr: 57,5 Mio. EUR) zurück.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten sechs Monaten 2015 konzernweit bei 10,6 Mio. EUR und damit nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR). Schwerpunkt war neben den üblichen

Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen der Bau des neuen Empfangs- und Bürogebäudes am Hauptsitz in Stühlingen, das Mitte 2016 bezugsfertig sein soll. Bei dem Komplex werden schadstoffarme Bauprodukte verwendet und ein sehr innovatives Energiekonzept unter Verwendung von regenerativen Quellen umgesetzt. Dadurch erreicht der Neubau den Standard „Nullenergie-Gebäude“ und wurde Anfang 2015 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet. Mitte Juli 2015 wurde mit dem Richtfest die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert.

Vermögenslage

In den ersten zwei Quartalen 2015 verringerte sich die **Konzernbilanz** der Sto SE & Co. KGaA gegenüber dem Jahresende 2014 um 11,2 % auf 667,5 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** gingen die **langfristigen Vermögenswerte** in der Summe um 3,8 Mio. EUR auf 292,8 Mio. EUR zurück (31.12.2014: 296,6 Mio. EUR), während sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** von Januar bis Ende Juni von 454,8 Mio. EUR auf 374,7 Mio. EUR reduzierten. Ausschlaggebend war der starke Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, die um 103,4 Mio. EUR auf 37,8 Mio. EUR abnahmen, sind unter anderem Geldanlagen mit einer Laufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr verbucht. Dagegen stiegen die Vorräte im Vergleich zum 31. Dezember 2014 aufgrund des stärkeren operativen Geschäfts in den Sommermonaten um rund 15,7 Mio. EUR auf 85,5 Mio. EUR und die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 84,2 Mio. EUR auf 199,9 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich in den ersten sechs Monaten auch infolge der Finanzierung des laufenden Geschäfts von 113,0 Mio. EUR auf 34,3 Mio. EUR.

Auf der **Passivseite** summierte sich das **Eigenkapital** im Konzern am 30. Juni 2015 auf 360,2 Mio. EUR und lag damit 146,3 Mio. EUR unter dem Jahresendwert 2014. Wesentlicher Grund dafür war die Dividendenausschüttung in Höhe von 163,3 Mio.

EUR. Die **Eigenkapitalquote** betrug am Stichtag 30. Juni 2015 immer noch solide 54,0 % gegenüber 67,4 % am 31. Dezember 2014.

Die Summe der **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** nahm seit Jahresultimo 2014 um 0,2 Mio. EUR auf 94,8 Mio. EUR zu. Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** stiegen einerseits saisonbedingt, andererseits durch temporäre Finanzierungen um 62,4 Mio. EUR auf 212,6 Mio. EUR. In Verbindung mit dem im Vergleich zum Jahresendstichtag 2014 saisonbedingt höheren Geschäftsvolumen wuchsen besonders die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten. Dagegen wurden die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 13,1 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR abgebaut.

Die Finanzschulden im Sto-Konzern beliefen sich zur Jahresmitte 2015 auf insgesamt 37,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln ergab sich daraus eine **Netto-Finanzverschuldung** von 2,9 Mio. EUR (31. Dezember 2014: +104,7 Mio. EUR; 30. Juni 2014: +37,8 Mio. EUR). Der Bedarf an Liquidität zur Finanzierung des laufenden Geschäfts unterliegt aufgrund der Saisonalität des Geschäftsmodells erheblichen Schwankungen, sodass insbesondere in den ersten Monaten eines Kalenderjahres hoher Geldbedarf besteht.

Mitarbeiter

Belegschaft leicht ausgebaut

Ende Juni 2015 beschäftigte der Sto-Konzern weltweit 5.081 Mitarbeiter nach 5.001 am 30. Juni 2014 (+1,6 %). Personell verstärkt wurden überwiegend Gesellschaften in Ländern mit mittelfristigen Wachstumsperspektiven, während in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen punktuelle Anpassungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Im Ausland erhöhte sich die Belegschaft um 36 auf 2.454 Arbeitnehmer und in Deutschland um 44 auf 2.627. Der Auslandsanteil an der

Konzernbelegschaft belief sich per 30. Juni 2015 mit 48,3 % nahezu auf Vorjahreshöhe (Vorjahr: 48,4 %).

Unterteilt nach Segmenten ergibt sich zur Jahresmitte folgendes Bild: In Westeuropa (inkl. Deutschland) waren insgesamt 3.808 Mitarbeiter, im Segment Nord-/Osteuropa 637 und in Amerika/Asien 636 Personen für Sto tätig.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Nach der Hauptversammlung am 16. Juni 2015 wechselte der bisherige Vorstandsvorsitzende Jochen Stotmeister wie angekündigt in den Aufsichtsrat der STO Management SE und wurde dort zum Vorsitzenden gewählt. Zudem übernahm er einen Sitz im Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA.

Innerhalb des Vorstands der STO Management SE, die als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Sto SE & Co. KGaA führt, gab es zum 1. Juli 2015 folgende personelle Veränderungen: Rainer Hüttenberger, der die Bereiche Marketing und Markenvertrieb Sto International verantwortet, wurde Sprecher des künftig gleichberechtigten Vorstandsteams. Gleichzeitig wurde Michael Keller neu in das Gremium berufen. Er leitet den Markenvertrieb Sto für Deutschland, Distribution und Zentrale Dienste. Weiterhin führen Rolf Wöhrle das Ressort Finanzen und Gerd Stotmeister das Ressort Technik.

Ereignisse nach Ablauf der Berichtsperiode

Im August konnten wir den seit 2012 bestehenden Konsortialkreditvertrag mittels eines Änderungsvertrags aufgrund der günstigen Marktbedingungen vorzeitig anpassen und erneut eine Laufzeit von fünf Jahren mit dem bestehenden Bankenkonsortium vereinbaren. Damit ist die finanzielle Flexibilität des Sto-Konzerns für die kommenden Jahre weiterhin gesichert.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns.

Risikobericht

Die Ausgestaltung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems (IKS) sowie die unverändert geltenden Risiken, denen der Sto-Konzern ausgesetzt ist, sind im Konzernlagebericht 2014 ausführlich beschrieben. Aus heutiger Sicht sind keine bewertbaren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten.

Prognosebericht

Internationale Baubranche

Die Aussichten für die Bauwirtschaft in den **USA** haben sich vor allem im Wohnungsbau leicht eingetrübt. Dennoch sind laut GTAI viele Ökonomen zuversichtlich, dass sich der Konjunkturverlauf des Vorjahres wiederholt und die Wirtschaft nach einem schwachen Startquartal im Jahresverlauf wieder anzieht. Aktuellen Prognosen zufolge könnten die US-Bauinvestitionen 2015 um etwa 5 % bis 7 % zulegen (2014: +5,4%). Für den Wohnbau wird ein Plus von 10,4 % prognostiziert. Auch im Wirtschaftsbau und im öffentlichen Sektor bestehen gute Chancen, dass die Nachfrage mit einer anziehenden Gesamtwirtschaft in den kommenden Monaten an Fahrt gewinnt. Vor allem energieeffiziente Bauweisen liegen in den USA derzeit im Trend: Im Nichtwohnsektor wird bereits nahezu jeder zweite Neubau unter Berücksichtigung energie- und umweltbezogener Nachhaltigkeitskriterien errichtet. Kräftig unterstützt werden die „green building“ Projekte durch den von Präsident Obama angekündigten "Clean Power Plan" zur langfristigen Reduzierung der CO₂-Emissionen.

In **China** setzt sich die Schwächephase der Bauwirtschaft 2015 voraussichtlich fort. Die GTAI erwartet für das Gesamtjahr einen Rückgang sowohl bei den Immobilieninvestitionen als auch in der Bauwirtschaft, obwohl mit Unterstützungsmaßnahmen seitens der Regierung gerechnet wird. Positive Impulse für den Bausektor kommen von der anhaltenden Urbanisierung: Allein 2014 sollen rund 18 Mio. Chinesen vom Land in die Stadt gezogen sein.

Die **europäische Bauwirtschaft** nimmt 2015 laut Euroconstruct wieder etwas Fahrt auf: Das Netzwerk geht von einer Ausweitung der Bauaktivitäten um rund 2 % aus. Positiven Einfluss auf den Bausektor haben die sich verbessernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa, wobei viele Wirtschaftsexperten unabhängig von den Problemen in Griechenland die Eurokrise noch nicht als gelöst ansehen und mit einer nur verhaltenen Zunahme des Bauvolumens rechnen.

Der Gesamtumsatz im **deutschen Baugewerbe** wird 2015 nach Schätzungen des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie und des Zentralverbands des deutschen Baugewerbes um 2 % zunehmen. Im Wohnungsbau ist das Investitionsklima vor allem wegen des niedrigen Hypothekenniveaus sowie der geringen Renditen auf alternative Kapitalanlagen günstig. Hier wird ein Plus von etwa 3 % erwartet. Im Wirtschaftsbau dürfte ein Umsatzplus von 1,5 % erreicht werden und im öffentlichen Bau ein Zuwachs von lediglich 1,0 %.

Sto: Ausblick für das Gesamtjahr 2015 unverändert

Die Sto SE & Co. KGaA erwartet für das Gesamtjahr 2015 unverändert einen Umsatzzanstieg von 5 % auf rund 1.270 Mio. EUR im Konzern. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass der Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr von einer vergleichbar positiven Witterung wie im Vorjahr sowie von weiterhin günstigen Währungsumrechnungseffekten unterstützt und der zur Jahresmitte noch bestehende Rückstand aufgeholt wird. Allerdings sind die Witterungseinflüsse schwer abschätzbar und haben einen großen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Das operative Konzernergebnis EBIT dürfte

sich in einer Bandbreite von 92 Mio. EUR bis 102 Mio. EUR (2014: 97,0 Mio. EUR) bewegen.

Für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sehen wir 2015 ein Budget von rund 45 Mio. EUR vor. Schwerpunkte sind der Bau des neuen Bürogebäudes in Stühlingen sowie Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Stühlingen, im August 2015

Sto SE & Co. KGaA

vertreten durch die STO Management SE

Der Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	561.554.404,39	563.073
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2.965.984,32	4.754
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	3
Gesamtleistung	564.520.388,71	567.830
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.625.621,99	6.755
5. Materialaufwand	-256.310.361,04	-261.696
6. Personalaufwand	-158.516.854,02	-153.649
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.108.361,58	-116.216
EBITDA	33.210.434,06	43.024
8. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.794.013,20	-13.819
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	17.416.420,86	29.205
9. Finanzergebnis	405.545,00	-296
EBT (Ergebnis vor Steuern)	17.821.965,86	28.909
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.734.157,54	-8.979
EAT (Ergebnis nach Steuern)	12.087.808,32	19.930
davon:		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-395.622,62	-228
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA</i>	12.483.430,94	20.158
<i>Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert in EUR</i>		
<i>Stammaktie</i>	1,92	3,11
<i>Vorzugsaktie</i>	1,98	3,17

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
	EUR	TEUR*
EAT (Ergebnis nach Steuern)	12.087.808,32	19.930
Währungsumrechnung		
<i>Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	4.906.209,66	-176
<i>Latente Steuern</i>	0,00	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	4.906.209,66	-176
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	4.906.209,66	-176
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	0,00	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.906.209,66	-176
Gesamtergebnis nach Steuern	16.994.017,98	19.754
davon:		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-395.622,62	-228
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA</i>	17.389.640,60	19.982

* Einige Angaben weichen aufgrund der vorgenommenen Anpassungen von den Angaben im Halbjahresfinanzbericht 2014 ab. Einzelangaben siehe Anhang Geschäftsbericht 2014 - Allgemeiner Teil 7.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 und zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	30.06.2015	31.12.2014	PASSIVA	30.06.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögenswerte	39.597.994,68	42.125	I. Gezeichnetes Kapital	17.556.480,00	17.556
II. Sachanlagen	234.230.012,83	234.628	II. Kapitalrücklage	57.803.590,41	57.804
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,00	75	III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	284.075.664,72	429.995
Anlagevermögen	273.828.007,51	276.828	Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	359.435.735,13	505.355
IV. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	728.050,33	779	IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	731.055,52	1.126
V. Langfristige Ertragsteuerforderungen	1.440.726,34	1.441	SUMME EIGENKAPITAL	360.166.790,65	506.481
VI. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	639.401,29	1.955			
VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte	181.072,52	203	B. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
VIII. Latente Steueransprüche	15.971.745,71	15.382	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84.175.600,68	81.742
Sonstiges langfristiges Vermögen	18.960.996,19	19.760	II. Latente Steuerschulden	974.278,48	1.040
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	292.789.003,70	296.588	III. Langfristige sonstige Rückstellungen	8.187.003,01	9.316
			IV. Langfristige Finanzschulden	1.163.675,74	1.320
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			V. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	277.000,00	1.209
I. Vorräte	85.492.659,68	69.747	VI. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	735,23	1
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.858.993,78	115.678	SUMME LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	94.778.293,14	94.628
III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	10.425.121,77	2.783			
IV. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	37.843.176,89	141.259	C. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	6.876.399,39	10.158	I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	24.651.384,85	22.570
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.249.717,23	113.017	II. Kurzfristige Finanzschulden	36.047.014,78	6.953
	374.746.068,74	452.642	III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.450.177,48	44.211
VII. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,00	2.114	IV. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.262.153,44	4.089
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	374.746.068,74	454.756	V. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.686.178,27	27.821
			VI. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	64.493.079,83	44.591
			SUMME KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	212.589.988,65	150.235
			SUMME FREMDKAPITAL	307.368.281,79	244.863
Bilanzsumme	667.535.072,44	751.344	Bilanzsumme	667.535.072,44	751.344

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2015

in TEUR	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Pensionen	Rücklage für Cash-flow-Hedges	Eigene Anteile			
Stand am 01.01.2014*	17.556	57.649	437.430	3.275	-12.910	0	-23.055	479.945	1.430	481.375
EAT (Ergebnis nach Steuern)	0	0	20.158	0	0	0	0	20.158	-228	19.930
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	-176	0	0	0	-176	0	-176
Erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	20.158	-176	0	0	0	19.982	-228	19.754
Dividendenausschüttung	0	0	-31.061	0	0	0	0	-31.061	0	-31.061
Einzahlung von Gesellschaftern	0	155	0	0	0	0	0	155	0	155
Stand am 30.06.2014*	17.556	57.804	426.527	3.099	-12.910	0	-23.055	469.021	1.202	470.223
Stand am 01.01.2015	17.556	57.804	472.636	7.879	-27.465	0	-23.055	505.355	1.126	506.481
EAT (Ergebnis nach Steuern)	0	0	12.483	0	0	0	0	12.483	-395	12.089
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	4.906	0	0	0	4.906	0	4.906
Erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	12.483	4.906	0	0	0	17.390	-395	16.995
Dividendenausschüttung	0	0	-163.308	0	0	0	0	-163.308	0	-163.308
Stand am 30.06.2015	17.556	57.804	321.811	12.785	-27.465	0	-23.055	359.436	731	360.167

* Einige Angaben weichen aufgrund der vorgenommenen Anpassungen von den Angaben im Halbjahresfinanzbericht 2014 ab.
Einzelangaben siehe Anhang Geschäftsbericht 2014 - Allgemeiner Teil 7.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Kapitalflussrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.822	28.909
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15.794	13.819
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-484	-75
Ergebnis aus der Bewertung At Equity	0	2
Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	-406	294
Gezahlte Ertragsteuern	-13.883	-15.609
Veränderung der Rückstellungen	1.910	-804
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-57.904	-52.695
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-37.151	-26.159
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-10.613	-11.081
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-48	-4.470
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.054	231
Zinseinzahlungen	741	878
Auszahlungen für Geldanlagen	-5.200	-87.257
Einzahlungen aus Geldanlagen	103.851	102.164
Cashflow aus Investitionstätigkeit	89.785	465
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für langfristige Finanzschulden	-123	-1.998
Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden	-2.476	0
Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden	31.535	1.423
Gewinnausschüttung	-163.308	-31.061
Einzahlungen von Gesellschaftern	0	155
Zinsauszahlungen	-295	-369
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-134.667	-31.850
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	3.266	48
Zahlungsmittel Anfangsbestand	113.017	103.944
Veränderung der Zahlungsmittel	-78.767	-57.496
Zahlungsmittel Endbestand *	34.250	46.448

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten (TEUR)

	West- europa	Übriges Nord- / Osteuropa	Amerika / Asien	Überleitungs- / Konsolidierungs- buchungen	Konzern
Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015					
Umsatzerlöse mit Dritten	432.636	57.221	71.784	-87	561.554
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	16.678	82	53	-16.813	0
Segmentumsatz	449.314	57.303	71.837	-16.900	561.554
EBITDA	32.268	-405	2.184	-837	33.210
Abschreibungen	11.758	1.227	2.807	2	15.794
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	20.510	-1.632	-623	-839	17.416
EBT (Ergebnis vor Steuern)	20.687	-1.630	-403	-832	17.822
Investitionen	7.213	1.659	1.741	0	10.613
Mitarbeiter zum Stichtag	3.808	637	636	0	5.081
	West- europa	Übriges Nord- / Osteuropa	Amerika / Asien	Überleitungs- / Konsolidierungs- buchungen	Konzern
Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014					
Umsatzerlöse mit Dritten	446.209	54.151	63.074	-361	563.073
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	16.261	37	223	-16.521	0
Segmentumsatz	462.470	54.188	63.297	-16.882	563.073
EBITDA	40.297	-555	3.681	-399	43.024
Abschreibungen	11.838	1.217	1.138	-374	13.819
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	28.459	-1.772	2.543	-25	29.205
EBT (Ergebnis vor Steuern)	27.882	-1.795	2.910	-88	28.909
Investitionen	9.749	395	583	0	10.727
Mitarbeiter zum Stichtag	3.747	651	603	0	5.001

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2015 wurde am 24. August 2015 durch die persönlich haftende Gesellschafterin Sto Management SE zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden bis auf die ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht.

Die im Geschäftsjahr 2015 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage im Konzern-Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurden bei den Gesellschaften, deren funktionale Währung Euro ist Abzinsungssätze für Pensionsrückstellungen von 2,15 % (31. Dezember 2014 2,15 %) verwendet. Für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung hat der Abzinsungssatz 1,0 % (31. Dezember 2014 1,0 %) betragen.

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-

Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung auch ohne diese im Sto-Konzern eindeutig war.

Die Grundstücke und Gebäude der WT Gebäudemanagement GmbH, Stühlingen, die neben der Immobilienverwaltung keine weitere Geschäftstätigkeit ausübt, wurden durch den Verkauf der Geschäftsanteile zum 1. Januar 2015 veräußert. Der Kaufpreis beträgt 3.124 TEUR und war bereits zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 vollständig eingezahlt.

4. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund der Saisonalität des Baugewerbes werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die üblicherweise höheren Umsätze in den Monaten Mai bis Oktober sind im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen.

5. Ergebnis je Aktie / Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien (z.B. aus Optionsanleihen) zu berücksichtigen. Sowohl zum 30. Juni 2015 als auch zum 30. Juni 2014 gab es keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie beider Jahre dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 0,25 EUR sowie eine Sonderdividende von 25,14 EUR je Kommanditstammaktie und eine Dividende von 0,31 EUR sowie eine Sonderdividende von 25,14 EUR je Kommanditvorzugsaktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Gesamtsumme der Ausschüttung von 163.308 TEUR. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am Tag nach der am 16. Juni 2015 abgehaltenen Hauptversammlung.

6. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 hat der Sto-Konzern Vermögenswerte zu Anschaffungskosten in Höhe von 10.613 TEUR (1. Halbjahr 2014: 10.727 TEUR) erworben. Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 659 TEUR (1. Halbjahr 2014: 175 TEUR).

Auf immaterielle Vermögensgegenstände wurde eine Wertminderung in Höhe von 1.200 TEUR gebildet.

7. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien gegliedert:

Stufe 1

Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungssicherungsgeschäfte. Diese werden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, den Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie den währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet.

Stufe 3

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Dies sind im Wesentlichen Währungstermingeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2015:

in TEUR	Buchwert 30.06.2015	Beizulegender Zeitwert 30.06.2015
Finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Beteiligungen	45	45
Darlehen	6	6
Devisenterminkontrakte	129	129
Geldanlagen	415	415
Andere finanzielle Vermögenswerte	45	45
Langfristige finanzielle Vermögenswerte gesamt	640	640
Kurzfristig		
Geldanlagen	31.967	31.967
Darlehen	516	516
Devisenterminkontrakte	64	64
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.296	5.296
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte gesamt	37.843	37.843
Summe finanzielle Vermögenswerte	38.483	38.483
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristig		
Finanzschulden	1.164	1.164
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	269	269
Devisenterminkontrakte	8	8
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.441	1.441
Kurzfristig		
Finanzschulden	36.047	36.047
Devisenterminkontrakte	1.739	1.739
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	12.947	12.947
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	50.733	50.733
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	52.174	52.174

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten. Die Zinssätze sind im letzten halben Jahr nahezu unverändert.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten enthält die folgende Tabelle:

in TEUR	30.06.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
- Derivate ohne Sicherungsbeziehung	193	0	193	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	193	0	193	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
- Derivate ohne Sicherungsbeziehung	1.747	0	1.747	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.747	0	1.747	0

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 gab es keine Umgliederungen zwischen der Stufe 1 und der Stufe 2 und keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3.

8. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2015 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 10.035 TEUR (31. Dezember 2014: 10.324 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2014 beschriebenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich bis zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen Änderungen.

9. Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Sto-Konzerns und nahe stehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in TEUR	Anteil	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen an		Verbindlichkeiten gegenüber	
		2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen	45%	22	107	1.551	2.054	404	806	188	256
Sto Management SE		347	188	1.891	1.478	138	224	2.631	2.585
Stotmeister Beteiligungs GmbH		0	0	12	0	0	0	10.012	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stotmeister Beteiligungs GmbH wurden mit einer Laufzeit von 2 Monaten, zu einem Zinssatz von 0,85 % sowie ohne Gewährung von Sicherheiten aufgenommen.

10. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Im August konnten wir den seit 2012 bestehenden Konsortialkreditvertrag mittels eines Änderungsvertrags aufgrund der günstigen Marktbedingungen vorzeitig anpassen und erneut eine Laufzeit von fünf Jahren mit dem bestehenden Bankenkonsortium vereinbaren. Damit ist die finanzielle Flexibilität des Sto-Konzerns auch für die kommenden Jahre gesichert.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stühlingen, 24. August 2015

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE
Vorstand



Rainer Hüttenberger
(Sprecher)



Michael Keller



Gerd Stotmeister



Rolf Wöhrle